

Louis Conrad
305 LACKAWANNA AVE.
SCRANTON PA

Henry Frey PHOTOGRAPHER
421 LACKAWANNA AVE. SCRANTON PA

REPRODUCTIONS
PORTRAIT VIEWS
CRAYONS
PASTEL & WATER COLORS
PORCELAIN & INDIA INK PICTURES
WINDOW TRANSCARENCIES, &c.

Neue Herbst-Moden.

Bergeht nicht, daß Neuheit, Styl und perfekte Arbeit nicht viel Geld kosten müssen. Unsere Coats, Capes und Kleider werden zu populären Preisen verkauft.

Putzwaren.
Die größte und feinste Auswahl ist jetzt bereit. Ungewöhnliche Güte jeder Art und Farbe. Seifen, Parfüms, Parfums, Toiletten, Nagel-, etc.

Unser Pelz-Departement
für den Herbst und Winter ist großartig und Sie können Secondhand, Capes, Kragen, etc., nach Pariser Moden kaufen.

Für die Kleinen.
Promenade Mäntel, lange Mäntel, Refres und Kopfbedeckungen in großer Auswahl.
Gute Verkäufer. Beste Style. Niedrigste Preise.
Reparaturen an Pelzwaren zu Sommerpreisen.

J. Wolz, neben der Dime Spar Bank, 138 Wyoming Avenue.

Der beste und billigste Platz zum Ankauf von **Groceries und frischem Fleisch**, Holz, Kohlen- und Blechwaren und Patent-Medizinen jeder Art.

Courthaus Cash Store, gegenüber dem Courthaus, 242 und 244 Adams Avenue.

Bestes Patent Mehl per Fass	\$4.25	Eisener Würstchen	8
Bestes Familien-Mehl per Fass	\$4.00	Blumenzucker	8
Bestes Mehl 50 Pfd. Erd.	89	Bräunungsmittel	12 1/2
Bestes Mehl 25 Pfd. Erd.	1.15	Schwartzennagen	10
2 Bushel Mehl	90	Stroh	3-7
Speiseöl jeder Größe	25	Großes Mehl	8
1 Bushel Mehl	14	Mein Salz	10
Schwierer Käse	19	Andere Güter besser Qualität im Verhältnis.	14

Unser Laden wird von einem erfahrenen deutschen Metzger geleitet. Fleisch stets frisch, Würste die besten in der Stadt. Sprecht vor und überzeugt euch.

THE GRAMOPHONE....

Neueste und wunderbarste Erfindung von Emile Berliner.

Das Gramophon oder „Speech Machine“, populär so genannt, ist unweifelhaft eine der besten unter den vielen wunderbaren Erfindungen der Gegenwart. Dieser Apparat, mit welchem jeder unser denkbare Laut permanent aufnehmen wird, kann mit dem Camera verglichen werden, indem dessen „Records“ für das Ohr sind, was die Camera für das Auge ist, nur daß seine Reproduktionen noch naturgetreuer sind.

Das Gramophon ist ein wunderbares Erzeugnis der Kunst, das die menschliche Stimme oder Musik und ihre Unterhaltung im Hause sehr populär; dabei so einfach konstruiert, daß ein Kind es leicht bedienen kann. Auch geräuschlos und nicht leicht außer Ordnung.

Der Preis des vollständigen, vollständig mit Handröhre, hübschem hölzernen Kasten, Trompete und zwei Records, beträgt \$15.00 und extra Records 50 Cents das Stück.

Licht euch von der Kompanie ein Circular zuschicken, das Näheres über das Gramophon mittheilt wird.

National Gramophone Co., 874 Broadway, New York.

Eisenbahn Zeitabelle.
Erie und Wyoming Valley Eisenbahn Co.
28. Septem.

Züge verlassen Scranton für New York, Newburgh und Washington, etc., täglich um 7.05 Morgens und 2.28 Nachm., und erreichen Scranton von obigen Punkten um 11.18 M., 3.18 Nachm., und 9.38 Abends.

Delaware, Lacka- & Western Eisenbahn.
Montag, 1. Juni 1896.

Züge verlassen Scranton: Erpreß für Scranton, Owego, Utica, Buffalo und den Westen 12.20 und 2.35 Morgens und 1.49 Nachm., Verbindung machend in Buffalo nach allen Punkten im Westen, Washington um 9.15 M. und 1.00 Nachm., Erpreß für Buffalo um 5.50 Nachm., Erpreß für New York, 1.40, 2.50, 5.15, 8.00, 9.55 M., 1.10 und 3.38 Nachm., Erpreß für Philadelphia, Canton, Trenton, 5.15, 8.00 und 9.55 M., 1.10 und 3.38 Nachm. Schnell Accommodation verläßt Scranton um 4.00 und 6.10 Nachm., Zugsbahn Accommodation verläßt Scranton um 6.10 Abends.

Joseph Briel, Kohlen- und Holz-Lieferant, 406 Cedar Avenue, Zweigoffice, 710 Pittston Avenue, Zubehör jeder Art prompt bezogen.

Annuncirt im „Wochenblatt“.

Vor Hundert Jahren.

Die Philosophie unserer Tage hat auf socialreformatorischem Boden Schwärmer erzeugt, die sich in den Kopf gesetzt haben, das laufende Jahrhundert mit ähnlichen Convulsionen enden zu lassen, mit welchen das vorhergegangene abschloß. Daß sie sich berufen nicht bloß, sondern auch verpflichtet fühlen, darin eine agitatorische Rolle zu spielen, ist ganz natürlich, nur will es ihnen nicht sehr gelegen erscheinen, daß unsere socialpolitischen Zustände noch so weit davon entfernt sind, sich ihren Ideen radikaler Aufzäumung in der gegebenen Frist des schwindenden Decenniums anzubehalten. Ihre vorbereitenden Versuche mit Profektplanen für Weltfrieden und Ueberwindung der Zwangsverhältnisse haben zwar manche brauchbare verarbeitete Stoffe, die sich zur Führung heranzubilden lassen, aber die Lehre von Berechtigung zu verlagerten Genuß und zu menschenwürdigen Dasein, verbunden mit dem Kapitel von Auslieferung und Unterdrückung gab ihnen doch eine bessere Handhabung, für ihre Kräfte zu werden. Die Thätigkeitsversuche, mit denen sie zu Ende des vorigen und Anfang dieses Jahrhunderts in Europa debütirten, verliefen fruchtlos für sie, dagegen gemährte ihnen die aus niegelantener Prospektivität entspringende, muthwillige Stimmung eines Theils der Bevölkerung unres Landes einen besseren Erfolg, indem dieselbe sich zu Krämpfen und einem darauf erfolgenden Systemwechsel der Regierung verleiten ließ, aus dem unter emigrieren Fortwärtler unter heutigen Unbegaben hervorgegangen ist. Aus den düstern Bildern, die unsere moderne Volkserziehung entwickelt, tritt eine Welt in strahlender Glorie hervor, die der französische Revolution von 1789. Sie ist in der Anschauung Jener der Inbegriff des einzig Wahren, Echten, Leiden ihrer Erzeugnisse, die ihnen die Handlung der Freiheit, die ihnen die Freiheit, die ihnen die Freiheit...

In unserem Lande sind die Revolution an einem Finanzier, Morris, ohne Geld. Da kein Mensch gutwillig herausruft, so verfuhr der Congress die Ausgaben von Papiergeld mit Bewilligung der einzelnen Staaten, von denen jedem ein Quotum zugetheilt wurde. Der Appendix des Journal of Congress vom Jahre 1778 weist nach, daß bis dahin von der Regierung ausgegeben waren: 878,666 in Hartgeld, 328525 - in Francs, und 62 Millionen Dollars in continentalem Papiergeld. Mit diesem wurde die Arme: ausgelöhnt und ward selbst Washington von seinen eigenen Privatfondstheilen bezahlt, noch als es seinen Cent mehr wert war. Als es endlich durch Congressbeschluß als „legal tender“ Charakters entlehnt wurde, celebrierten die Philadelphiaer das Ereignis, indem sie einen „continental money“ getriebenen und gefesteten Hund unter großen Gaudium zum Thore hinaustrieben.

Diese drei Beispiele genügen den Finanzmännern unserer Republik zum Beweise, daß ein auf die Steuerkraft des Landes begründetes Waagegeldsystem allein den Staatshaushalt aufrecht zu halten im Stande war. Einer des Andren musterhaftem Beispiele folgend, machten sie die Erwartungen aller Feinde, die Republik aus Mangel an Staatsmitteln zu Grunde gehen zu sehen, glorreich zu Schanden. Mit Soli konnte Albert Gallatin, der dort unserer Finanzen, 1803 an Jefferson berichten, daß unsere Papiere in London 1 Prozent besser ständen als die englischen selbst.

Unsere modernen Revolutionisten nach dem Drei-Klassenstyle Harper's wissen sehr gut, daß jedes Stück Papiergeld, das als berechtigtes Zahlungsmittel ausgegeben wird ohne Bürgschaft der Einlösung und Tilgung, ein Raub ist; ob ein Dollar über 200 Millionen, die Schandthat unterstehe, ist nur in der Größe der Folgen. Wer am Raub sieht und für die Druckkosten erhabenen Wills gegen Empfang des Kennzeichens als Raub mit Gold ausgiebt, bereichert sich unter dem Scheine des Rechtes auf Kosten eines Andren.

Das zu thun ist das Vorhaben der Drei-Klassenstyle gegen die Befürworter, die sie mit dem Sammelnamen: Vanders in Wall Street bezeichnen. Kommen sie an's Raub, so werden sie Treasury Notes ausgeben „nach Noten“. Die sollen sie Nichts, sind ihnen so „billiges Geld“, wie die Zettel John Law's es den Bankoffizieren von Orleans waren, und würden aus ihnen die schönsten „Goldbugs“ machen. An Silbererprägung kann ihnen nicht viel liegen; die ist ganz gut, Kampagne Gelder herauszuschlagen, doch nach der Wahl? Westfalls steht nur die Hälfte drin, wie in den unbegrenzten Treasury Notes; denn der Dollar zu 32:1 kostete doch immer der Dollar im Barren die Hälfte des geprägten und die Hälfte bezahlbar. Aber womit? Mit Silbercertificaten? Die wird der Silberhändler nicht nehmen, wo er Treasury Notes billiger haben kann. Also mit Gold. Doch woher das nehmen? Es gehört den „Goldbugs“ und die nehmen kein Papier dafür. Da liegt der Haufe im Pfeffer. Vielleicht könnte man die Bankers doch herumbringen, ihre verzinlichen Government Bonds gegen unzinliche Treasury Notes zu deponiren, wie dies so weitlich schon 1893 im Abgeordnetenhaus ampropfen worden ist. Aber, würden die Herren Norton, Belmont etc. den Herren Polk & Co. sagen: Wollen Sie nicht möglichst erst die 400 Millionen Greenbacks und die diversen Millionen Sherman Treasury Notes annulliren, und Dedung schaffen, die neuen Treasury Notes einzulösen? Dann auch kaufen wir recht gern U. S. Bonds 2 1/2 Proz. für Treasury Notes, aber umgekehrt, das können Sie als christliche Leute doch nicht von uns erwarten.

Damit wäre die Philosophie der Klasse 1 zu Ende und Klasse 2 der Jacobiner läme an die Reihe, mit der Almacht des Souverainen Volkes, der Macht des Geses des Legal tender, das Wall Street auf die Bude rückt mit einem „Scramble for Gold“ in Austausch für „billiges, gutes Geld in Silbercertificaten oder Treasury Notes“. Auch sie finden die Herren in Wall Street damit nicht sehr in Eile, da aber Herr Bryan das Geleg in Ausführung bringen wird, so hat er Nichts dagegen, daß der Sheriff von Kings County die Exekution gegen sie in Hand nimmt. Der Miliz ist nicht zu trauen; es sind lauter Goldbugs. Darum kommt jetzt Klasse 3 daran, McHarper's Sans-culottes, die heute nicht aber anständigsterwe Dynamiter nennen lassen. Da könnte dann eine Erstürmung der Bastille charmant in Scene gesetzt werden. Zum Köpfen wird da

wohl nicht viel mehr übrig sein, denn dafür hat Herr Bryan's Routine in Office Guillotine schon hinreichend gefordert. Aber Gold, das muß jetzt heraus und herunter von seiner unrechtmäßigen Höhe; allein auch dies hat keine Güte, und von den Wänden und an den Gesellen stürzen Plakate mit: No funds. — Das dürfte so ungefähr die Wirklichkeit sein, auf die, mit einigem Krach und sehr viel Wirtswart im Geschäft, der Traum von Revolution des „Fin de Siecle“ was unter Land betrifft, herauskommen würde, selbst wenn man Herrn Bryan den Schabernack spielte, ihn zu wählen. Daß er selbst nicht daran glaubt, zeigen seine verweifelten Aeußerungen, unter denen man ihn unterseleanalien das Land durchreisen läßt, als wolle sich außer ihm Niemand finden, der sich anbeifig machte, den Niagara den Berg hinauf zu schwingen.

Talent genug als Volkserzieher hat er reichlich gezeit, dagegen können seine Auftragsgeber sich nicht beklagen, und es ist ihm zu wünschen, daß ihm bei der Dringlichkeit in Zukunft ertheilt werden. Daß er uns noch nebenbei ein Stückchen seiner Prognose als Zeitungsjournalist und Interviewer zur Probe giebt, nehmen wir dankbar in den Kauf. Er hat als solcher, wie es scheint, dem Reich nicht widerstehen können, sich an einer hohen Persönlichkeit zu reiben mit dem Vortreten, einen Schattens derselben auf sich fallen zu machen. Es ist dies kein geringerer, als unser Bismarck. Es sind ihm, wie es scheint, ein paar Geilen in die Hände gespielt worden, die unser verehrter Fürst Altkaiser so freundlich war, dem Gouverneur von Texas, W. Culbertson, zu senden in Erwiderung auf dessen Anfrage nach des künftigen Ansichts über die amerikanische Vorgänge in der Wahrgangfrage.

Der Interviewer, der hier bei uns aus einer solchen Chance nicht Alles macht zu seinen Gunsten, was er kann, muß noch geachtet werden, und in seinem recht eifrigen Grembe als Soldat hat denn auch Herr Bryan in diesem Falle das möglichste geleistet. Bei Herrn Bryan's englische Version dieses Briefes hört oder liest, bekommt den Eindruck, als behauptete Herr Bismarck sich schon im Geiste als glücklicher Theilhaber von Präsident Wm. J. Bryan in der internationalen Doppel-Währung in Folge von Freiprägung von Gold und Silber wie 16 zu 1 in America.

Dem Unbefangenen, dem Bismarck's Wesen einigermaßen vertraut ist, konnte ein Zweifel an der Richtigkeit dieser Interpretation nicht fehlen, der die Redaction der New York World veranlaßte, sich aus der Hand des Gouverneur Culbertson die Abschrift von Fürst Bismarck's Brief, der in deutscher Sprache abgefaßt ist, zu verschaffen, und diese zusammen mit Bryan's englischer Uebersetzung und einer von Julius Schue verfaßten englischen Uebersetzung in No. 12,321 der „World“ vom 26. Septbr. zu veröffentlichen. Der Fall hat natürliches Aufsehen erregt in Rede und Preise über's ganze Land und darf in dieser Abhandlung nicht unberücksichtigt bleiben. Am frühesten erscheint der Abdruck des Briefes nach der N. Y. World in Deutsch und die wortgetreue Uebersetzung, wie der Verfasser dieses sie der Wilkes-Barre Times geliefert, in englischer Sprache neben der von Herrn Bryan beliebten Version.

Fürst Bismarck kann einem System nicht huldrigen, das die ausgeprägte Absicht hat, durch die Einführung der Freiprägung unbegrenzter Mengen, Gold und Silber in der Rate von 16 zu 1 Gold niedrigerzuden, um Silber ihm auf Partii, von 32 zu 1 hinauf, zu erhöhen. Es wäre dazu ein Begehren der Metalle durch Schwädigung von Gold um mindestens 25 Prozent erforderlich, was dem deutschen Reich, auf dessen Goldwahrung die Entwertung sich erstreckend müßte, bei seinem Goldvorrath von 625 Millionen einen Verlust von 156 Millionen Dollars zufügen würde. Fürst Bismarck, der seinen Sympathien mit den Institutionen America's bei passender Gelegenheit in seinem gewöhnlichen Freimuth und in liebenswürdiger Weise öffentlich und privatim Ausdruck gegeben hat, kann diesem Lande nicht Glück wünschen noch zureden wollen zu der in der Chicago Platform grundsätzlich proklamirten Repudiation der Hälfte aller öffentlichen und Privatschulden zu Gunsten eines haufens Vornehmen sowohl wie kleinen Geinbels. Er weiß, daß die Deutsche Reichsregierung Veranlassung genommen hat, eine Kommission aus Sachverständigen zur Prüfung der Währungsfrage zu berufen, die, aus 28 Mitgliedern bestehend, unter dem Vorsitz des Ministers des Innern, Herrn von Bismarck, in 1894 vom 22. Februar bis 6. Juni, tagte, und nach Verfassung von 171 Schritten, für und wider, sich nicht veranlaßt fand, eine Aenderung der bestehenden Goldwahrung anzurathen. Ihm ist bekannt, daß Kaiser Wilhelm II. auf die Nachdring der Vorgänge in America, zu seiner diesjährigen Nordlandfahrt sich mit Material zum Studium dieser Finanzfrage versehen hat. Ebenso weiß er, daß die englische Regierung ähnliche Beratungen wie die deutsche fast gleichzeitig und mit demselben Resultate getroffen hat. Fürst Bismarck kann von America nichts Unmögliches erwarten haben, und wird in dem Schritte, den die Republikanische Partei durch Erklärung für Aufrechtbaltung der bestehenden, gemischten Währung mit Gold als Basis und Subsidärent, limitirten Silber neben Papirerant, durch Gold und Silber bedingt, in völliger Parität unter Staatsgarantie, denjenigen erkennen, den er persönlich, und alle Nationen, aus der Einigung föderalistisch begründen können. Der Gedanke, daß dem hochberufenen durch Bryan'sche Indiscretion eine Verstimlung bereitet sein könnte, ist nicht schlagend und eckigst Genugthuung. Freigebrauch.

Friedrichsruhe, den 24ten Aug. 1896. Gelehrter Herr.

Ihr gefälliges Schreiben vom 1. Juli d. J. habe ich erhalten. Ich habe Ihre Vorliebe für Doppelwährung gehabt, ohne, als ich im Amte war, den Sach-

beränderungen gegenüber mich für unfehlbar zu halten. Ich glaube noch heute, daß es sich empfiehlt, das Einverständnis der am Weltverkehr vorzugsweise betheiligten Staaten in der Richtung der Doppelwährung zu erstreben. Die Ver. Staaten sind wirtschaftlich freier in ihrer Regierung, wie jeder einzelne der europäischen Staaten, und wenn Nord-Amerika es mit seinen Intereffen vereinbar fände, in der Richtung der Doppelwährung einen selbstständigen Schritt zu thun, so glaube ich, daß ein solcher auf die Herstellung internationaler Einigung und den Anschluß der europäischen Staaten von förderlichem Einfluß sein würde.

Mit der Veröffentlichung meiner ausgedr. gezeichneten Hochachtung bin ich
Euer Hochwohlgeborner
ergebenster Diener
v. Bismarck.

Wortgetreue Uebersetzung.
Friedrichsruhe, Aug. 24, 1896.
Honored Sir! Your esteemed favor of July 1st. a. c. is received.
I have always had a predilection for bimetalism, without considering myself infallible before experts, when I was in office. I still believe today, that it commends itself to endeavor to obtain an understanding towards bimetalism with the States principally participating in the commerce of the world.
The United States are in their Government more economically free than any one of the European States, and if North America should find it compatible with her interests, to take by herself a step in the direction of bimetalism, I believe that it would be of promoting influence upon accomplishing international Union and the accession of the European States. Assuring you of my most considerate esteem I am Your Honors most obedient servant.
v. Bismarck.

Translation as read by Gov. Culbertson and innocently repeated many times by Mr. Bryan. (N. Y. World.)
Friedrichsruhe, Aug. 24, 1896.
Honored Sir! Your esteemed favor has been duly received.
I hold, that this is the very hour that would be advisable to bring about between the nations chiefly engaged in the worlds commerce, a mutual agreement in favor of the establishment of bimetalism. The United States are freer by far in their movements than any nation of Europe, and hence if the people of the United States should find it compatible with their interests to take independent action in the direction of bimetalism, I cannot but believe that such action would exert a most salutary influence upon the consummation of international agreement. Bismarck.

Ein gewiegter Gauner hat wieder einen alten Schwindel in Alentonn mit großem Geschick angewandt und eine Anzahl „Sunders“ geerntet. Er stellte sich auf der 8. und Hamilton Straße auf und verkaufte ein Mittel gegen Hüperaugen. Wer da kaufte, erhielt nicht nur das Mittel, sondern auch sein Geld wieder zurück. So etwas zieht natürlich, und als der Mann elektrische Gürtel für \$1 das Stück verkaufte und versprach, \$1.25 in Geld mit jedem Kaufe zurückzugeben, fielen die Leute beinahe übereinander, um ihre Thaler los zu werden. Ein Mann hielt einen Hut, in den er all das Geld warf, wie er es einnahm. Zu jedem Thaler warf er 25 Cents. Als er eine ganze Menge Gürtel losgemorden war, frag er, ob die Käufer alle zufrieden seien und als einige davon, die wohl seine Helfer waren, ja sagten, jagte er mit seinem Fußtritt davon, die Geleiteten fluchend und tobend zurücklassend. Der Gauner soll \$100 „verdient“ haben.

Wie ist dies!
Wir bieten einhundert Dollars Belohnung für jeden Fall von Katarrh, der nicht durch Einnehmen von Hall's Katarrh-Kugeln geheilt werden kann.
F. J. Cheney & Co., Eigenh., Toledo, O.
Wir, die Unterzeichneten, haben F. J. Cheney seit den letzten 16 Jahren gekannt und halten ihn für vollkommen ehrenhaft in allen Geschäftshandlungen und finanziell befehligt, alle von seiner Firma eingegangenen Verbindlichkeiten zu erfüllen.
West & Evans, Geschäftlich-Druggisten, Toledo, O.
Washington, Kansas & Martin, Großhändler-Druggisten, Toledo, O.
Hall's Katarrh-Kugeln sind innerlich genommen und wirkt direkt auf das Blut und die wichtigsten Oberflächen des Systems. Acquisit frei verhandelt. Preis 75c. für die Flasche, verfrucht von allen Apothekern.

Da der Bau der zweiten Cast River Brücke in New York nunmehr außer Frage steht, sind die Besitzer von Grundbesitz längs der projectirten Route für die Auffahrt mit der Abfertigung des Betriebes desselben beschäftigt. Unter den Gebäuden, welche der Brücke werden müssen, befindet sich auch die Kirche, Pfarrwohnung und Schule der Gemeinde der St. Rose von Lima an Cannon Str. Das Gotteshaus wurde vor einem Vierteljahrhundert erbaut und hat Sitzplätze für 2800 Personen. Die Parochialschule, eine der bedeutendsten der Stadt, wird von über 600 Kindern besucht.

Finanzet Säume.
Herr Frederic Schmecker, 396 Union Straße in Alentonn, Pa., pflanzte vor 14 Jahren einen Baldwin Apfelbaum in seinem Garten, welcher diesen Herbst einen Ertrag von 22 Bushel der schönsten Äpfel ergab. Das alte Sprichwort: „Auf einen leeren Raum pflanzt einen Baum, Und pflanze sich, er bringt's Dir ein.“ hat sich in diesem Falle gut bewährt und man kann den jungen Leuten keinen besseren Rath geben, als dieses ausgezeichnete Sprichwort zu befolgen.
Die feinsten Druckerarbeiten der Stadt, liefert die Office des „Wochenblatt“.

Joseph ist gesund
seit er Hood's Sarsaparilla gebraucht, und ich glaube fest das es die beste Medizin in der Welt ist. Mein Sohn hatte einen so schlimmen Katarrh im Kopfe, das er sein Gehör verlor. Die Aerzte versuchten vergeblich ihn zu kuriren. Mir wurde gerathen, Hood's Sarsaparilla zu versuchen und ehe er eine ganze Flasche genommen hatte, brachen über seinen Rücken und Nacken eiternde Geschwüre aus. Allmählich erlangte er sein Gehör wieder und, nachdem er die dritte Flasche geleert hatte waren alle Geschwüre verschwunden. Seine

Hood's Kurirt
Haut war so rein wie die eines Kindes, wogegen sie früher fahl und gelb mit dunkeln Ringen unter den Augen war. Er kam jetzt gut koren und nimmt die fünfte Flasche.“ Mrs. M. J. ZUBER, Red Oak, Iowa.
Hood's Pillen kurirt Verstopfung, etc.

Eisen und Stahl.
Amboße, Masbälge, Schraubstöcke, Hämmer, Niegeln, Schrauben, Achsenbeschläge, Sufeisen.

Wagner- und Schmiede-Artikel.
Bittenbender & Co., 126-128 Franklin Avenue, Scranton, Pa.

Jakob Vog, Deutscher Buchbinder, und Geschäftsbücher-Fabrikant, 311 Centre Straße.
Deutsche Bücher und Zeitschriften werden häufig und dauerhaft eingebunden.

Zenke's Restaurant, 213 Penn Avenue.
Die feinsten importirten Weine und Liquöre, sowie importirte Delikatessen und Cigaretten stets vorräthig.
Importirter Würzburger Hofbrau und E. Robinson's Pilsener stets am Zapf.

Hunt & Connell Co.
Baumeister's Eisenwaren, Elektrische Fächer, Gas und elektrische Fixtures, Kamineinbauten, Ofengitter und Ziegeln.
434 Lackawanna Avenue.

Wo kauft man am besten
Porzellan, Glaswaaren, Bric-a-Brac, Lampen, Silberplattirte Waaren, etc., gegenüber der Baptisten Kirche.
Sprecht vor, seht umher und überzeugt euch.

Konecny's Wiener Friseur Parlors, 317 Lackawanna Avenue, Scranton, Pa.

Bang & Co., Dampf Bootling Werke, 121 Penn Avenue.
Schiffen von Eisen, Dampfmaschinen, etc.
Nachfrage bei Bang & Co., Scranton, Pa.

Bang & Co., Dampf Bootling Werke, 121 Penn Avenue.
Schiffen von Eisen, Dampfmaschinen, etc.
Nachfrage bei Bang & Co., Scranton, Pa.